

Bei einem Wirte wundermild

Ludwig Uhland (1787 - 1862)

Satz: Siegfried Skielka, op. F 118-14

♩ = 90

mf

S1
S2

1. Bei ein - nem Wir - te wun - der - mild, da war ich jün - gest
 2. Es war der gu - te Ap - fel - baum, bei dem er ein -
 3. Es ka - men in sein grü - nes Haus viel leicht beschwing -
 4. Ich fand ein Bett zu sü - ßer Ruh' auf wei - chen, grü -
 5. Nun fragt' ich nach der Schul - dig - keit, da schüt - telt er

A

mf

5

1. zu Ga - ste, ein gold - ner Ap - fel war__ sein
 2. ge - keh - ret; mit sü - ßer Kost und fri__ schem
 3. te Gä - ste, sie spran - gen frei und hiel__ ten
 4. nen Mat - ten. Der Wirt, der deck - te selbst - mich
 5. den Wip - fel. Ge - seg - net sei er al__ le -

mf

8

1. Schild an ei - nem lan__ gen__ A__ ste__
 2. Schaum hat er mich wohl ge__ näh__ ret__
 3. Schmaus und san - gen auf__ das__ Be__ ste__
 4. zu mit sei - nem küh__ len__ Schat__ ten__
 5. -zeit von Wur - zel bis__ zum Gip__ fel__

9

10

DC.

Bei einem Wirte wundermild*Ludwig Uhland (1787 - 1862)**Satz: Siegfried Skielka, op. F 118-14**Coda nach Vers 5*

5.

11 12 13

5. von Wur - zel bis zum Gip - fel.

(C) Copyright 2014, Siegfried Skielka, 18375 Born. Bei kommerzieller Nutzung sind alle Rechte vorbehalten.
Jede andere Verwendung ist erlaubt und kostenfrei.